

<http://www.sf.tv/index.php>

Aeschbacher-Blog

<http://aeschbacher.blog.sf.tv/2007/01/der-spruch-des-abends.html>

14.1.2007 03:33

der spruch des abends

Von Kurt Aeschbacher

spannend, wie ihr, liebe blogger, die swiss awards reflektiert habt. spannend wie die vox populi funktioniert. auch ich hab mit kritischem interesse beobachtet, zugeschaut... und bin trotzdem auch teil des ganzen zirkus - ups. immerhin gab es auch für unschweizerische schweizer von der jury ein paar auszeichnungen: für die erfrischend freche motivationslokomotive eliane canepa von nobel biocare, die mit ihren wilden roten haaren so gar nicht ins bild der pomadisierten manager passt. oder dick marty, der sich für die menschenrechte und die würde von gefangenen einsetzt und heute nacht klar gesagt hat: die regierungen lügen, inklusive die eigene. und zwar so lange, bis man ihnen das gegenteil bewiesen hat (und das mache oft sehr einsam). ich freue mich darauf, wenn in zukunft mal solche mutigen andersdenker vom volk auf das podest "schweizer des jahres" gestellt werden. nick hayek ist ja auch nicht gerade der prototyp eines stromlinienförmigen unternehmers. als querdenker musste ihn seine frau richtiggehend überlisten, überhaupt an den anlass zu kommen. er habe auch, erzählte sie mir, kurz nach dem start des abends darauf gedrängt, nach hause zu gehen, zu ungeduldig sei er, um seine zeit so zu verbringen. bis er - völlig überrascht - den ersten lebens-award entgegen nehmen konnte. seiner linie blieb er dann während des essens treu. er wurde von journalisten so belagert, dass er - kaum abgesehen - aufstand, den saal verliess und (die familie im schlepptau) nach hause ging, brummelnd, dieser ganze rummel sei ihm schlicht zu viel. lange gesichter bei den journis, denen ein kantiges interview durch die latten ging... (man muss wohl 80 werden, bis man es nicht mehr

allen versucht recht zu machen. chapeau mr. hayek) den spruch des abend lancierte für mich jürg marquard, als er auf die (unglaublich originelle) frage eines kollegen, ob er und rachel l. kinder planen, kurz und bündig meinte: "nei nei, i ha i min läbe scho gnue schöppe gseh"... nomen est omen, kann ich da nur sagen.